



Diese vier aus dem Jugendmeisterbereich „August Bebel“ vom VEB Mikromat Dresden haben großen Anteil an eingesparter Zeit und verringertem Materialverbrauch. Von links - die Jugendfreunde Michael Pahlitzsch, Rolf Schönborn, Genosse Uwe Richter, Rolf Seemann.

Foto: Kossack

Staates mit ihrer fleißigen und schöpferischen Arbeit mit, das 35. Jahr der DDR zum bisher erfolgreichsten Jahr ihrer Geschichte zu machen. So bewähren sie sich als junge Revolutionäre von heute. In Vorbereitung auf das Nationale Jugendfestival haben die Partei, die FDJ und alle gesellschaftlichen Kräfte auf der Grundlage der 7. Tagung des ZK eine intensive politisch-ideologische Arbeit geleistet. Das war eine der entscheidenden Voraussetzungen für den großen Erfolg des Verbandstreffens der FDJ. Im Jugendverband wurde ein gründliches Studium des Marxismus-Leninismus, des Programms der SED, der Beschlüsse der 7. Tagung des Zentralkomitees sowie der Geschichte der DDR und der FDJ betrieben. 1,7 Millionen Mitglieder der FDJ und weitere Jugendliche nehmen in über 85 000 Zirkeln am FDJ-Studienjahr teil, die zum großen Teil von bewährten Genossen Propagandisten geleitet werden. Seit der 7. Tagung des ZK fanden 180 000 Jugendforen statt, auf denen 3 Millionen Teilnehmer überzeugende Antworten zur Innen- und Außenpolitik unserer Partei erhielten.

Die Parteileitungen haben mit ihren Maßnahmen zur Unterstützung des „Friedensaufgebotes der FDJ“ einen bedeutenden Anteil daran, daß die Autorität, die Ausstrahlungskraft und das Leistungsvermögen der Freien Deutschen Jugend weiter erhöht werden konnten. Besonders das Aktiv der FDJ wurde weiter gefestigt. Mit vielen Kadern wird weiter zielstrebig gearbeitet.

Vor allem jene Mitglieder der FDJ, die mit einem Programm der SED mit der Widmung des Genossen Erich Honecker ausgezeichnet wurden, gehen in der breiten Volksinitiative zur Stärkung der DDR beispielhaft voran. In diesem Sinne führen die Mitglieder der FDJ ihr Friedensaufgebot „Meine Tat für unser sozialistisches Vaterland“ bis zum Fackelzug anlässlich des 35. Geburtstages der DDR weiter.

Die kämpferische und optimistische Stimmung der Teilnehmer des Festivals ist jetzt von allen Leitungen der Partei für eine weitere intensive politisch-ideologische Arbeit mit allen Jugendlichen zu nutzen. Dabei geht es darum, alle einzubeziehen in den Massenkampf um die vollständige Erfüllung der in den Reden des Genossen Erich Honecker auf der 7. Tagung des ZK und auf der Berliner Bezirksdelegiertenkonferenz der SED gestellten Aufgaben.

Klares Bekenntnis der Jugend zur DDR

Bei der weiteren Auswertung des Jugendfestivals ist von allen Parteileitungen darauf zu achten, das klare politische Bekenntnis der Jugend zur DDR mit höchsten Leistungen für ihre allseitige Stärkung und ihren Schutz zu verbinden.

Im neuen Studienjahr der FDJ wird ein Grundanliegen des politischen Gesprächs sein, die historische Bedeutung der Gründung der DDR, ihr Werden und Wachsen im Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten und die großen Leistungen, die vom Volk und für das Volk in 35 Jahren vollbracht wurden, überzeugend nahezubringen. In vielen persönlichen Gesprächen werden die FDJ-Mitglieder und viele Jugendliche für die Teilnahme am Studienjahr der FDJ gewonnen. Die Leitungen der Partei setzen bewährte Kommunisten als Zirkelleiter ein.

Nach dem Beispiel der 24 Foren der Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED und der 74 Gespräche der Mitglieder des Ministerrates der DDR und von Vertretern zentraler Leitungen gesellschaftlicher Organisationen während des Verbandstreffens der FDJ sollten mit Unterstützung der Parteileitungen überall Foren und Gespräche mit der Jugend stattfinden. Im vertrauensvollen Dialog mit der Jugend wird ihr klassenmäßiges Urteilsvermö-